

zu Liechtenstein in Butschowitz konzentriert. Das Personale bestand aus dem Oberbuchhalter, 4 Buchhaltern, 1 Vize-Buchhalter, 1 Adjunkten, 1 Protokollisten, 3 Kanzlisten und 3 Schreibern. Der Registrator blieb in Feldsberg bei der Registratur. Im Jahre 1787 sind vom 1. September von den Buchhaltungsbeamten 14 nach Wien transferiert worden, nämlich der Oberbuchhalter, 3 Buchhalter, 3 Revidenten, 3 Adjunkten, 3 Kalkulanten und 2 Akzessisten. In Butschowitz blieben 11 Beamte zurück. Mit 15. September 1796 kam diese Behörde wieder nach Butschowitz zurück; der Registrator mit 1 Adjunkten wurde von Feldsberg nach Butschowitz versetzt und gleichzeitig die ganze Registratur von Feldsberg nach Butschowitz übergeführt. Ende April 1809 wurde die Buchhaltung abermals nach Wien verlegt, nur die Registratur verblieb in Butschowitz; mit 1. Oktober 1815 kam sie jedoch wieder nach Butschowitz zurück.

Technische Bezirksbauämter

zur Besorgung des externen Baudienstes auf den fürstlichen Gütern.

1. **Bezirksbauamt Wien** für die land- und forstwirtschaftlichen Objekte der Güter Judenau, Schottwien (hier exklusive architektonisches Fach und Patronatsbauten), Eisgrub, Feldsberg, Lundenburg, Rabensburg, Wilfersdorf, Fischhorn, Ung.-Ostra (hier ohne Forstwirtschaft) und Themenauer Tonwarenfabrik.

Der Baudienst im Wiener Baubezirke wird vom Baudepartement der fürstlichen Hofkanzlei, jener am Gute Liechtenstein (land- und forstwirtschaftliche Objekte) vom fürstlichen Architekten k. k. Baurat Ritter v. Neumann besorgt.

2. **Bezirksbauamt Olmütz** (Fürstenbergstraße 2) für die landwirtschaftlichen Objekte der Güter Sternberg mit Kloster-Hradisch und Karlsberg, Aussee, Hohenstadt, Eisenberg, Goldenstein, Mähr.-Trübau, Plumenau mit Ptin, Butschowitz mit Steinitz, Kiritein mit Adamsthal und Posořitz, dann Jägerndorf-Troppau.